

Die Selbsthilfegruppe...

HILFE... Ich bin böse?!

Von Finnian

Kapitel 1: Tag 1: Das "geheime" Hobby

So .. ich weiss.. hat ewig lange gedauert, bis es weiter geht...
Aber ich bin aus der Kinderfreizeit zurück und gebe euch jetzt das 1. Kapitel.
Viel Spaß.... und nehmt es mir nicht übel, dass ich so lange brauche! ^^

Stört euch nicht an den Überschriften: Tag 1 bedeutet so viel wie Woche 1, denn die Gruppe ist ja schließlich nur einmal in der Woche... ^^

> ... < - ganz vergessen... Das heißt, dass gerade jemand denkt. Die Gedankenstimme!

~~~~~  
~~~~~

Das „geheime“ Hobby

...

Die Tür öffnete sich. Ich konnte die Person noch nicht ganz erkennen, aber die Finsternis, die diese Person mitbrachte, war mehr als deutlich zu spüren.
Das Einzige, was ich erkennen konnte, waren zwei Farben – Schwarz und Rot.

...

Ich schluckte schwer.
Meine Augen waren weit aufgerissen. Meine Hand, in der ich einen der Teller hielt, fing an zu zittern. Ich musste mich ganz schön zusammenreißen. Nur wage bekam ich ein Lächeln zu Stande.

„Ha-a-a-l-l-o... schön, dass du da bist... Komm doch rein!“

Die Person kam nun ganz in den Raum und machte die Tür lautstark hinter sich zu. Ich zuckte zusammen, nicht nur wegen der plötzlichen Lautstärke, sondern auch da ich die Person nun erkennen konnte.

Diese Robe... Schwarz mit roten Wolken und weißer Umrandung.

Ganz klar – Akatsuki.

Da die Person aber den weiten Hut, mit den runterhängenden weißen Bändern trug, konnte ich nicht sofort sehen wer von den Akatsuki Mitgliedern vor mir stand. In Gedanken begann ich mit dem Ausschlussverfahren:

>Kisame... nein, er hat kein Schwert dabei.

Tobi... nein, er trug keine Maske.

Pain... nein, kenn ich nicht.

Sasori... nein, der ist ja schon in den Shippuuden Folgen gestorben...<

Aber noch bevor ich alle Mitglieder durchgehen konnte, nahm der fremde den Hut ab und legte diesen auf den Tisch. Dann sah er mich mit seinen bedrohlichen Augen an.

>... Itachi... oh Gott... warum ausgerechnet der??? Ich will nach Hause zu meiner Mama... -Kopfschütteln- Nein, meckern gibt es nicht... da muss ich jetzt durch... Also, immer cool bleiben. Lass dir nichts anmerken!!<

„Bin ich zu spät?“ Itachi eröffnete das Gespräch.

>Na ja ... was man so ein Gespräch nennen kann...<

„Es ist zwar doch etwas spät, aber ich habe noch Zeit... wollen wir uns nicht setzen?!“

>Nein... du kommst überhaupt gar nicht zu spät... nein... nur nicht...Schonmal auf den Tacho geschaut?!<

Ich ging in die Mitte, wo noch immer der Stuhlkreis stand und setzte mich. Itachi sah sich im Raum um, kam dann aber auch zu mir. Er setzte sich mir gegenüber. Seine Augen waren starr auf mich gerichtet. Er musterte mich, das gefiel mir überhaupt nicht.

„Mein Name ist Jen.“, versuchte ich ein weiteres Gespräch zu beginnen und reichte ihm dabei meine Hand. Er erwiderte diese Geste nicht und so zog ich meine Hand zurück.

>Was für ein arrogantes Arschloch... Immer cool bleiben, Jen, immer cool bleiben...<

„Ich bin Itachi...“ Dabei drehte er seinen Kopf zur Seite, als ob er meinem Blick ausweichen wollte.

„Du bist also nicht mit deiner Rolle unzufrieden?! Erzähl mir davon. Darum bist du doch hierher gekommen, oder?!“ Ich ging in die Offensive, sonst hätten wir uns wohl noch ewig schweigend gegenüber gesessen.

„...“

Ich wartete ein paar Sekunden, aber von Itachis Seite kam nichts. Ich wollte gerade ansetzen um etwas zu sagen, doch sein plötzlicher scharfer Blick aus dem Augenwinkel hinderte mich daran.

„Fang du an. Schließlich hast du die Gruppe eröffnet...“ Jetzt drehte er auch wieder seinen Kopf in meine Richtung und schaute mich direkt an.

„Also gut. Dann fange ich an. Wenn ich meine Freunde frage, wie sie mich beschreiben würden, dann kommt da so etwas heraus wie: nett, hilfsbereit, humorvoll, verantwortungsbewusst, organisiert, kinderlieb,... und so weiter und so weiter...

Eigentlich sind das alles gute Eigenschaften, ... aber warum muss ich dann immer den BÖSEN spielen, frage ich mich dann.

Jedes Mal, wenn wir eine Aufführung planen, bekomme ich die Rolle des Bösen!

Meine Mitschülerin meint, dass ich mich auf der Bühne nur so benehme, wie ich es jetzt auch schon tue...

Na toll... – denke ich dann immer.

Einerseits gut und auf der anderen Seite böse...

So, jetzt kennst du mein Problem... und welches ist deines?“

Itachi wirkte irgendwie unbeeindruckt von dem, was ich ihm gerade erzählt hatte. Wieder ist Schweigen ausgebrochen.

Er wollte einfach nicht antworten.

„Wenn du nicht über dein Problem reden möchtest, warum bist du dann hier?“

Ich fragte ihn ganz direkt. Ehrlich gesagt wollte ich, dass wir hier noch heute Abend

weiter kommen und nicht noch morgen hier sitzen. Itachis Blick senkte sich. Da er nicht reden wollte, stellte ich ihm wenigstens eine Frage.

„Gut... du willst nicht über dein Problem reden... Dann beantworte mir wenigstens eine Frage. Das wollte ich immer schon mal wissen. Wieso hast du deinen ganzen Clan umgebracht und nur deinen jüngeren Bruder am Leben gelassen?“

Auf einmal änderte sich Itachis Ausdruck in den Augen. Er wirkte nicht mehr abwesend und desinteressiert, sondern irgendwie anders.

>Volltreffer<

Als ob ich irgendwas in ihm geweckt hätte. War das Aggressivität? Hatte ich was falsches gesagt? Aber dann fing er endlich an zu reden – na endlich!

>Mitten ins Schwarze<

Und er redete wie ein Wasserfall... und er hörte nicht mehr auf...

„Ich habe meinen Clan ermordet, weil sie meine Fähigkeiten nicht anerkannten. Nein schlimmer noch... sie nutzten mich nur aus. Ich war ihr Aushängeschild. Ich konnte ihr Gerede nicht mehr ertragen, von wegen –Itachi ist der Beste oder er wird das schon machen-“

Oh mein Gott... ich starrte Itachi mit großen Augen an. Das ist doch kein Grund einen ganzen Clan zu töten, für mich jedenfalls. Aber bevor ich weiter über seine Worte nachdenken konnte redete er weiter.

„Aber das ist nicht der Hauptgrund. Alle erwarteten von meinem kleinen Bruder, dass er genau so gut wird wie ich. Dass er genauso schnell seinen Abschluss machen würde wie ich. Einfach dass er so werden sollte wie ich. Durch das ganze Gerede der Leute wurde der Druck auf Sasuke nur noch größer. Immer wurde er mit mir verglichen. Und Vater, Vater beachtete ihn kaum. Irgendwann ist mir dann der Geduldsfaden gerissen... Ich habe meinen Clan doch nur getötet um meinen Bruder zu beschützen. Ich wollte ihn doch wirklich nur beschützen. Deshalb hab ich ihn am Leben gelassen. Er soll zwar mal so stark werden wie ich, aber nicht so schnell. Er soll sich Zeit lassen... Er soll seine Kindheit genießen. Eine Kindheit, die ich nicht hatte...“

>Ohhh... eine runde Mitleid... Mit dieser Aktion hat er Sasukes Kindheit doch erst recht ruiniert... Danke ich!<

In meinen erstarrten Augen bildete sich Mitleid, Mitleid mit dem, was er durchmachen musste. Sein Blick war nicht mehr ernst, seine Körperhaltung nicht mehr aufrecht. Er hatte sich leicht gebeugt und seine Hände auf seine Knie gelegt. Während der Erzählung hatte sich sein Blick wieder von mir abgewandt, aber ich konnte dennoch seine Augen erkennen. Flüssigkeit bildete sich in diesen, aber er weinte nicht.

„Wow... das ist... mir fehlen die Worte...“

Mehr konnte ich zu diesem Zeitpunkt nicht sagen. Das erste was mir zu dieser Geschichte einfiel war Siegmund Freud und sein topographisches Modell

>Den Mann müsst ihr nicht kennen... ich kenn ihn auch nicht. Er hat einer der vielen EW Theorien aufgestellt, die ich im Kopf habe! Aber nein, die ist zu kompliziert... lass ich lieber weg... An was hatte ich gerade gedacht? Ach ja, er sollte vielleicht mal zu einem Psychoanalytiker gehen...<

„Ok ...“ Ich versuchte die passenden Worte zu finden, irgendwelche, mit denen ich mein Mitgefühl ausdrücken konnte. Aber so auf Kommando fielen mir keine ein.

„Und wie ist es jetzt... Kommst du bei Akatsuki klar?“

„Na ja... Da ich mein Dorf verraten hatte blieb mir wohl kaum was anders übrig, als mich diesen Leuten anzuschließen... Eigentlich wollte ich das nicht, aber alleine sein ist auch scheiße. Und so bin ich halt „böse“ geworden. Aber ich muss immer noch daran denken, was ich damals getan habe und ständig bin ich mit meinen Gedanken

bei Sasuke..."

„Das muss schwer sein... Kannst du dich eigentlich ablenken.... Ich meine, hast du irgendein Hobby... oder so... um den Alltag einfach mal zu vergessen oder um auf andere Gedanken zu kommen?!“

Itachi schwieg und schaute verwirrt in der Gegend herum. Habe ich da etwa mitten ins Schwarze getroffen?

-Innerlicher Big Grins-

Er hatte also ein Hobby, von dem niemand etwas musste und ich würde es gleich erfahren.

„Und das alles bleibt wirklich unter uns?!“

„Ja. Von mir erfährt keiner was!“ Oh... es wurde spannend!

„Ok... Ich schreibe heimlich, wenn alle im Versteck schon schlafen, Liebesgedichte.

>Das erinnert mich gerade an ZetsusHotDog, die meine Ursprungs idee umgesetzt hat... Ich danke ihr, aber was hatte Itachi gerade gesagt?!<

„WAAAS...?!“ Ich kippte beinahe vom Stuhl. Der brutale, mörderische, emotionslose Itachi schreibt Liebesgedichte...?!? Ich habe mit allem gerechnet, nur damit nicht. Ich musste mich erst mal wieder sammeln. Ich atmete ein paar mal durch, dann ging es wieder.

„Damit hätte ich jetzt nicht gerechnet...“

„Ich habe mittlerweile so viele Gedichte geschrieben, ich glaube, wenn ich irgendwann nicht mehr bei den Akatsuki bin, dann werde ich ein Buch veröffentlichen...“

„Mach das. Wenn das eine Entspannung für dich ist, dann mach das. Aber eines musst du mir dann versprechen... ich bekomme das erste Buch mit Widmung und Signatur!“

Itachis Augen wurden größer. Er antwortete nicht, aber sein Nicken reichte mir schon! Wir schauten uns beide an. Itachi versuchte zu Lächeln, denke ich jedenfalls. Das sah aber irgendwie doof aus und ich musste anfangen zu lachen. So ein krampfhaften Versuch zu Lächeln habe ich noch nie gesehen. Beim Lachen fiel mein Blick zufällig auf die Uhr.

21h.

>Man, es ist doch ganz schön spät geworden!<

Unsere erste Sprechstunde hat sich wohl etwas in die Länge gezogen. Ich hörte auf zu lachen.

„Was ist los?“, fragte Itachi.

„Es ist spät geworden. Ich sollte langsam mal nach Hause. Ich muss schließlich morgen noch arbeiten. Hey... bring mal nächste Woche eines deiner Gedichte mit! Habe in der Schule das Thema Gedichtsinterpretation durchgenommen.

>Was für ein Scheiß Thema...< Mal sehen, was ich dann aus deinem Gedicht rausholen kann...“

„Ok... das... das werde ich machen.“

Mit diesen Worten stand Itachi auf und ging zu dem Tisch. Er nahm seinen Hut und setzte sich diesen auf. „Also dann... wir sehen uns dann nächste Woche... Mal sehen, ob ich Naruto noch finde.“

„Hmm... Naruto...?“

„Ja... wir sind doch hinter dem Kyuubi her...“

Und damit verschwand Itachi durch die Tür und war verschwunden. Genauso schnell wie er gekommen war, genau so schnell war er auch wieder weg. Jetzt war ich wieder alleine, alleine in der Mitte des Raumes. Aber ich war doch irgendwie froh. Ich hatte jemanden gefunden, der auch ein Problem mit seiner Rolle hatte...

>Liebesgedichte... Was für ein Scheiß...<

Bei dem Gedanken an Itachis Hobby konnte ich nur noch den Kopf schütteln...

~~~~~  
~~~~~

So ... das war mein 1. Kapitel.

Ich finde es zwar net so lustig... aber das sollt ihr entscheiden!! ^^

Ich hoffe, dass euch meine sinnlosen Kommentare nicht zu sehr stören... wenn ja,
einfach sagen!

Und lasst nen Kommi da! ^^